

Liebe Mitglieder, liebe Damen und Herren,

das Jahr 2025 war für die GEMA ein herausforderndes, zugleich aber sehr erfolgreiches Geschäftsjahr – und das nicht nur in finanzieller Hinsicht. In einem Umfeld tiefgreifender Veränderungen in der Musikbranche ist es uns gelungen, unsere Rolle als starke, verlässliche und zukunftsorientierte Partnerin weiter auszubauen.

Die Musikbranche befindet sich weiterhin in einem strukturellen Wandel. Trotz steigender Umsätze bleibt die Lage angespannt: Neue Streaming-Dynamiken, disruptive Technologien wie generative Künstliche Intelligenz, zunehmender Wettbewerbsdruck sowie knappe Budgets setzen das kulturelle Ökosystem unter Druck.

Die GEMA versteht sich in diesem Umfeld als Taktgeberin. Insbesondere im Umgang mit generativer KI haben wir früh Verantwortung übernommen und zentrale Fragen adressiert: Wie schützen wir kreative Werke? Wie stellen wir Transparenz bei der Datennutzung sicher? Und wie gewährleisten wir eine faire Beteiligung an der Wertschöpfung?

Ein bedeutender Meilenstein ist uns im November vergangenen Jahres gelungen: Vor dem Landgericht München haben wir das erste Grundsatzurteil im Bereich generativer KI erwirkt. Das Gericht stellte fest, dass OpenAI mit dem Training und Betrieb von ChatGPT geltendes Urheberrecht verletzt. Dieses Urteil hat internationale Strahlkraft. Gleichzeitig gehen wir konsequent weiter: Mit unserer Klage gegen Suno rücken wir nun die Lizenzierung von Audioinhalten in den Fokus, in einem der ersten Verfahren zu Audio-KI in Europa.

Auch als starke Gemeinschaft sind wir weitergewachsen. Im Sommer 2025 durften wir unser 100.000stes Mitglied begrüßen. Dieser Meilenstein steht exemplarisch für die Attraktivität der GEMA für Kreative in Deutschland und auch darüber hinaus. Mit einem umfassenden Angebot, etwa durch GEMAPlus, sowie unserer engen Zusammenarbeit mit internationalen Partnerinnen und Partnern, sowie Schwesterverwertungsgesellschaften, stärken wir kontinuierlich unser Netzwerk.

Gleichzeitig haben wir unsere wirtschaftliche Leistungsfähigkeit erneut unter Beweis gestellt. Wir konnten unsere Erträge und die Verteilsumme weiter steigern und gleichzeitig unsere Kosten senken. Parallel dazu treiben wir unsere eigene Transformation konsequent voran. Angeleitet durch unser Zielbild „GEMA 2030“ haben wir wichtige Weichen gestellt, um noch effizienter und serviceorientierter zu werden. Dazu zählen unter anderem die Senkung von Kommissionen im Online- und Auslandsbereich, die systematische Messung der Kundenzufriedenheit sowie die weitere Digitalisierung unserer Angebote und der Ausbau unserer internationalen Vernetzung.

Die Musikbranche wird sich auch in Zukunft weiter verändern: technologisch, wirtschaftlich und gesellschaftlich. Wir sind entschlossen, diesen Wandel aktiv mitzugestalten und uns weiterhin mit Nachdruck für die Interessen unserer Mitglieder einzusetzen. Dabei leiten uns klare Prinzipien: Fairness, Transparenz, Effizienz und eine starke Vertretung der Urheberinnen und Urheber.

Es ist ein gutes Gefühl zu wissen, dass hinter der GEMA ein starkes Team steht, das den Wandel mitgestaltet. Daher gilt mein besonderer Dank den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der GEMA – für ihr Engagement, ihre Kompetenz und ihren täglichen Einsatz. Ebenso möchte ich mich bei unseren Mitgliedern für ihr Vertrauen sowie die enge und partnerschaftliche Zusammenarbeit ganz herzlich bedanken.

Grußbotschaft



Mit Zuversicht und Tatkraft blicken wir auf das Jahr 2026. Wir sind gut aufgestellt, um auch künftig eine starke Stimme für Musikschaaffende zu sein.

Ihr

Tobias Holzmüller (GEMA CEO)